

Eifersuchtsdrama in der Lausitz: Lebenslang für den Messer-Mörder

GÖRLITZ - Lange Haftstrafen für das Killer-Kommando von Schleife: Wegen Mordes muss David K.

(22) lebenslang hinter Gitter. Seine Kumpane Stefan H. (26) und Margit O. (19) wurden wegen Bei-

hilfe zu viereinhalb bzw. drei Jahren Gefängnis verurteilt. Das Trio hatte im Mai vergangenen Jahres in Schleife (bei Weißwasser) den Malergesellen David H. (24) getötet - weil der sich in die Ex-Freundin des späteren Mörders verliebt hatte.

Es war eine tödliche Melange aus Eifersucht und Rache, die David K. zum eiskalten Killer werden ließ. So sah es am Ende auch das Schwurgericht in Görlitz, dessen Richter dem Angeklagten beschleunigte, „aus niedrigeren Beweggründen“ getötet zu haben. „Es ging darum, einen unliebsamen Nebenbuhler auszuschalten“, so der Vorsitzende Richter Thomas Fresemann in der Urteilsverkündung.

Hinter der juristischen Be-

schreibung des Mordmotivs verbirgt sich eine unglaubliche Tragödie: David H. musste sterben, weil er sich in die „falsche“ Frau verliebte - in Virginie A. (20), die Ex-Freundin des Angeklagten. Unmittelbar vor seinem gewaltsamen Tod hatte der Malergeselle noch mit der jungen Frau im Internet gechattet: „Ich liebe Dich“ war sein letzter Satz ...

Da war das Killer-Kommando offenbar schon unterwegs. Nach gerichtlicher Feststellung lockte Margit O. ihren früheren Freund unter einem Vorwand vor die Haustür. Dort lauerte David K. mit einem Springmesser in der Dunkelheit. Die Tatwaffe hatte Stefan H. aus Polen besorgt. Als das ahnungslose Opfer vor dem Haus erschien, stürzte sich David K. auf



den Maler und rammte ihm den Dolch mit voller Wucht ins Herz. Der junge Mann verblutete.



Wegen Mordes verurteilt: David K. aus Weißwasser (l.). Ganz rechts sitzt Margit O., die wegen Beihilfe zum Mord ins Gefängnis muss.



Neue Woche, neues Glück: Mit Mopo Cash 5000 € abstauben!

Gewinnzahlen

224 262 246 205

Woche 2

Neue Runde, neues Glück, neues Cash! Heute gibt es eine frische Portion Glückszahlen! Bis zu 5000 Euro können Sie auch in dieser Woche gewinnen. Insgesamt warten Preise im Wert von 50000 Euro auf Sie!

Gewinnen ist ganz einfach: Vergleichen Sie die aktuellen Glückszahlen in der Morgenpost mit denen auf dem zweiten Spielfeld Ihres Spielscheins („Woche 2“). Es wird gleichzeitig in allen fünf Preiskategorien,

also von A bis E, gespielt. Entdecken Sie übereinstimmende Zahlen, kringeln Sie diese ein.

Für einen Gewinn müssen Sie alle Zahlen in einem der fünf Zahlenfelder eingekreist haben: im Feld E also zwei Zahlen, im Feld D drei, im Feld C vier, im Feld B fünf und im Feld A sechs Zahlen. Gewinnen können Sie in der Kategorie E 50 Euro, in der Kategorie D „Belantis“-Familientickets, in C bis zu

200 Euro, in B bis zu 1000 Euro und in der Kategorie A bis zu 5000 Euro. Bei mehreren Gewinnern wird der Betrag geteilt. Bei mehr als zehn Gewinnern werden zehn Gewinner ausgelost.

Die aktuellen Glückszahlen erfahren Sie täglich von 10 bis 18 Uhr auch unter Tel. 09005/809099 (0,49 Euro/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend).

Haben Sie alle Zahlen in einem Zahlen-

feld? Dann müssen Sie am jeweiligen Spieltag zwischen 15 und 18 Uhr anrufen und die Seriennummer Ihrer Spielkarte nennen: Tel. 0351/48 64 28 28. Oder Sie melden sich in dieser Frist mit Ihrer Originalspielkarte persönlich im Haus der Presse, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

Noch Fragen zum Spiel? Hilfe gibt's Montag bis Freitag - außer an Feiertagen - von 16 bis 18 Uhr unter Tel. 0351/48 64 29 75.



Überraschende Premiere: Hoyerswerda-OB Stefan Skora vollzog erstmals eine Trauung (F.l.). Das glückliche Paar, Tobias Zschieschick und seine Janice, bekam hernach Glückwünsche und Präsenten von August (F.r.). Fotos: Hornig

Echte Hochzeit bei Krabat: Stadtchef vollzog die Trauung

HOYERSWERDA - „Krabat die Hochzeit an der Schwarzen Mühle“ heißen die 2. Krabat-Festspiele im Juli in Schwarzkollm. Doch die erste Hochzeit gab es bereits gestern in Hoyerswerda! Tobias Zschieschick, Chef des Vereins „Krabatmühle“, heiratete endlich seine Janice. Vorerst „nur“ standesamtlich, die kirchliche Hochzeit folgt ...

War die Eheschließung des Krabat-Machers nicht schon spektakulär genug, setzte Hoyerswerda-Stadtchef noch einen drauf. Erstmals überhaupt vollzog OB Stefan Skora (CDU) die Trauung im Schloss. Er hatte zuletzt einen entsprechenden Lehrgang besucht, überraschte sogar seine eigenen Mitarbeiter.



Zum Gratulieren kamen übrigens auch Sachsens Kurfürst August der Starke (Steffen Urban) und Festspiel-Chef Peter Siebecke nach Hoyerswerda. Sie schenken dem jungen

Paar ein Gemälde der Krabat-Mühle, auf dem Tobias und Janice eingearbeitet sind.

Eine kleine Überraschung für die ganze Region hatte Siebecke ebenfalls im

Gepäck: Wenn alles gut geht, wird es ab Juli - nach den Festspielen - möglich sein, auf dem Krabat-Hof in Schwarzkollm zu heiraten! Das Zimmer des Schwarzen Müllers im Laubengang

wird dafür in die Mühle verlegt. Im bisherigen Müller-Turm soll eine Außenstelle des Standesamtes einziehen. Dann könnte auch OB Skora wieder zur Tat schreiten ... JU